

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Karlheinz Busen, Frank Sitta, Grigorios Aggelidis, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP – Drucksache 19/3099 –

Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft und nachgeordneter Einrichtungen

Vorbemerkung der Fragesteller

Im Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2018 finden sich beträchtliche Ausgabentitel für Öffentlichkeitsarbeit, etwa zur Einführung eines staatlichen Tierwohl-labels. Die Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung müssen – entsprechend der Haushaltsgrundsätze – stets wirtschaftlich sein.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Bei der Beantwortung der Kleinen Anfrage wird Bezug genommen auf die Definition der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. Demnach zählen zur Öffentlichkeitsarbeit alle Maßnahmen, mit denen die Bundesregierung „ihre Politik, ihre Maßnahmen und Vorhaben wie die künftig zu lösenden Fragen“ (BVerfGE 44, 125) darlegt und erläutert. Die Mittel, die der Deutsche Bundestag für Öffentlichkeitsarbeit bewilligt, sind dementsprechend begrenzt.

1. Wie viele Öffentlichkeitskampagnen liefen in den Jahren 2014 bis 2017 jeweils unter Federführung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)?

Unter Zugrundelegung der o. g. Definition wurden in den Jahren 2014 bis 2017 acht Öffentlichkeitskampagnen unter der Federführung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) durchgeführt.

2. Wie viele von diesen Öffentlichkeitskampagnen unter Federführung des BMEL haben Aufwendungen von über 250 000 Euro innerhalb eines Zeitraums von einem Jahr verursacht?
3. Welchen Anlass hatten und welche Ziele verfolgten jeweils diese Öffentlichkeitskampagnen unter Federführung des BMEL, die Aufwendungen von über 250 000 Euro innerhalb eines Zeitraums von einem Jahr verursacht haben?
4. Mit welchen Dienstleistern wurden die zuvor genannten Öffentlichkeitskampagnen jeweils geführt, und wie hoch waren die jeweiligen Auftragskosten?

Die Fragen 2 bis 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Keine der in der Antwort zu Frage 1 genannten Öffentlichkeitskampagnen verursachte Aufwendungen von über 250 000 Euro innerhalb eines Jahres.

5. Wie hat sich im Zeitraum von 2014 bis 2017 das Budget für externe Kommunikationsleistungen im BMEL entwickelt?

In der nachfolgenden Übersicht 1 sind die Haushaltsansätze für Kommunikationsmaßnahmen aufgeführt:

Übersicht 1:

Haushaltsansätze für	2014 in Mio. €	2015 in Mio. €	2016 in Mio. €	2017 in Mio. €
allgem. Öffentlichkeitsarbeit	1,2	1,4	1,4	1,4
Veröffentlichungen, Fachinformationen	0,6	0,6	1,2	1,2
weitere Maßnahmen für Öffentlichkeitsarbeit <i>Nachhaltigkeit in der Waldbewirtschaftung</i> <i>Förderung Ökolandbau und anderer nachhaltiger Landwirtschaftsformen</i> <i>Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben nachwachsende Rohstoffe</i> <i>Bundesinstitut für Risikobewertung, Öffentlichkeitsarbeit</i> <i>Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Öffentlichkeitsarbeit</i>	0,5	0,5	0,4	0,4
weitere Maßnahmen für Fachinformationen <i>Modell- u Demonstrationsvorhaben</i> <i>Förderung Ökolandbau und anderer nachhaltiger Landwirtschaftsformen</i> <i>Verbraucherinformationen</i> <i>wissenschaftliche Veranstaltungen, Veröffentlichung von Forschungsergebnissen</i> <i>Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben nachwachsende Rohstoffe</i> <i>Nachhaltigkeit in der Waldbewirtschaftung</i> <i>Bundesinstitut für Risikobewertung, Fachinformationen</i> <i>Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Fachinformationen</i>	15,1	15,1	14,6	14,6
Messen und Ausstellungen, einschl. Auslandsmessen	8,0	8,0	10,8	12,8

6. Welche Veranstaltungen wurden im Zeitraum von 2014 bis 2017 im Rahmen von Öffentlichkeitskampagnen durch das BMEL durchgeführt und wie hoch war der Aufwand für jede einzelne dieser Veranstaltungen?

Folgende Veranstaltungen wurden im genannten Zeitraum durchgeführt:

Im Rahmen der Internationalen Grünen Woche (IGW) 2016 wurde das Thema „Grünbuch“ als ein Teil der Veranstaltung in der Hallenmitte umgesetzt. Dafür sind anteilige Kosten in Höhe von ca. 20 000 Euro angefallen.

Im Rahmen der IGW 2017 wurde das Thema „Politische Bilanz“ als ein Teil der Veranstaltung in der Hallenmitte umgesetzt. Dafür sind Kosten in Höhe von ca. 41 140 Euro angefallen. Ebenfalls bei der IGW 2017 wurde das Thema „Tierwohl“ präsentiert. Dazu wurden u. a. Veranstaltungselemente gestaltet und produziert. Dafür sind Kosten in Höhe von ca. 24 180 Euro angefallen.

7. Welchen Anteil an den Aufwendungen hatten die Bewirtungsaufwendungen für jede einzelne der zuvor genannten Veranstaltungen?

Bewirtungsaufwendungen sind nicht angefallen.

8. Welchen Anteil an den Aufwendungen hatten Gagen für die Einladung von Experten, Referenten usw. für jede einzelne der zuvor genannten Veranstaltungen?

Aufwendungen für Gagen sind nicht angefallen.

9. Welche Öffentlichkeitskampagnen führten nachgeordnete Einrichtungen und Institute des BMEL in den Jahren 2014 bis 2017 durch, wie hoch war jeweils der Aufwand, welche Dienstleister wurden jeweils beauftragt, und welche Ziele wurden jeweils verfolgt?

Im nachgeordneten Bereich wurden keine Öffentlichkeitskampagnen nach o. g. Definition durchgeführt.

10. Wie haben sich im Zeitraum von 2014 bis 2017 die Personalmittel für den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im BMEL entwickelt (bitte nach Funktionen, Stellen, Eingruppierungen, Anzahl der Stellenanteile und Art der Beschäftigungsverhältnisse, z. B. befristet/unbefristet, auflgliedern)?

Die Entwicklung der Personalmittel kann der nachstehenden Übersicht 2 entnommen werden. Hierzu ist anzumerken, dass innerhalb der Organisationseinheiten, in denen die Aufgabenbereiche Presse und Öffentlichkeitsarbeit liegen, auf Grund der internen organisatorischen Gestaltung auch andere Aufgaben, die nicht originär der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuzuordnen sind, wahrgenommen werden. In der Kosten-Leistungsrechnung ist diesbezüglich keine Differenzierung möglich. Dies gilt auch für die in der Übersicht 3 aufgeführten Planstellen und Stellen.

Übersicht 2:

Personalmittel für die Bereiche Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Auswertung aus der Kosten- und Leitungsrechnung des BMEL auf Grundlage der Personalkostensätze des BMF)			
2014	2015	2016	2017
1.496.112 €	1.710.778 €	1.987.711 €	2.342.873 €

Mit Blick auf die nachfolgende Übersicht 3 ist anzumerken, dass nicht die stichtagsbezogenen Beschäftigtenzahlen, sondern die dem BMEL im laufenden Haushaltsjahr zur Verfügung stehenden Stellen in Bonn und Berlin zu Grunde gelegt wurden.

Dies erfolgt vor dem Hintergrund, dass eine Auswertung nach Beschäftigtenzahlen nur stichtagsbezogen möglich wäre, da über das Jahr stets Schwankungen bei den Beschäftigtenzahlen auftreten, die zu Verzerrungen führen würden (z. B. durch regelmäßig vorkommende zeitweise Vakanzen, Elternzeit/Beurlaubungen etc.). Eine Zuweisung von Ämtern zu den einzelnen Dienstposten ist vor dem Hintergrund der Dienstpostenbündelung nicht vorgesehen.

Zudem handelt es sich den befristet Beschäftigten entweder um Fälle, die später in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen wurden (3x), oder um Juristinnen und Juristen mit erstem Staatsexamen (8x). Das BMEL bieten zahlreichen

Juristinnen und Juristen mit erstem Staatsexamen die Möglichkeit, die Wartezeit bis zum Referendariat im BMEL zu überbrücken. So können sie erste – auch bei weiteren Bewerbungen – sehr wertvolle Berufserfahrungen sammeln.

Übersicht 3:

Funktion /Besoldungsgruppe		Planstellen/Stellen			
		2014	2015	2016	2017
Referatsleitung	A 15 – B 3 bzw. entsprechend Tarifbeschäftigte	2	2	2	3
Referentinnen/ Referenten	A 13h – A 15 bzw. entsprechend Tarifbeschäftigte	8,5 ¹	8,5	10,5	13 ²
Sachbearbeiterinnen/ Sachbearbeiter	A 9g – A 13g bzw. entsprechend Tarifbeschäftigte	4 ³	7 ⁴	7 ⁵	9 ⁶
Bürosachbearbeiterinnen/ Bürosachbearbeiter	A 6m – A 9m bzw. entsprechend Tarifbeschäftigte	4	5,5	8	6

11. Welche Mittel werden in welcher Höhe für die im Rahmen der Kampagne zur Markteinführung des Tierwohllabels angesprochenen einzelnen Zielgruppen (Verbraucher, Erzeuger, Lebensmitteleinzelhandel, Großverbraucher, Gastronomie und Handwerk) eingeplant (bitte aufschlüsseln)?

Für die Jahre 2018 bis 2022 sind folgende Mittel für die Entwicklung und Markteinführung eines Tierwohllabels vorgesehen:

2018: 7 Mio. Euro

2019: 33 Mio. Euro

2020: 30 Mio. Euro.

Eine Differenzierung nach einzelnen Zielgruppen liegt nicht vor.

12. Auf welchen öffentlichen Veranstaltungen haben Mitarbeiter oder Beauftragte des BMEL in den Jahren 2014 bis 2017 über die Einführung eines staatlichen Tierwohllabels informiert (bitte nach Titel der Veranstaltung, Veranstalter, Ort und Thema auflisten)?

Die Entscheidung zur Schaffung eines staatlichen Tierwohllabels ist Anfang des Jahres 2016 getroffen worden. Entsprechende Auftritte von Mitarbeitern des BMEL haben daher erst ab diesem Zeitpunkt stattgefunden. Über öffentliche Veranstaltungen, auf denen Mitarbeiter oder Beauftragte des BMEL über die Einführung eines staatlichen Tierwohllabels informieren, wird im BMEL kein Register geführt. Deshalb können nur beispielhaft Veranstaltungen aufgeführt werden, auf denen Mitarbeiter des zuständigen Fachreferates (Referat 321) bzw. der Stabsstelle Tierwohllabel zum Thema informiert haben.

¹ davon 1 x befristet

² davon 1 x befristet

³ davon 2 x befristet (1 x Jurist/in mit 1. Staatsexamen)

⁴ davon 2 x befristet (alle Jurist/in mit 1. Staatsexamen)

⁵ davon 3 x befristet (alle Jurist/in mit 1. Staatsexamen)

⁶ davon 2 x befristet (alle Jurist/in mit 1. Staatsexamen)

Übersicht 4:

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort	Thema
03.03.2016	VDMA Landtechnik	Milchforum	Frankfurt	Politische Anforderungen an eine zukunftsfähige Milchviehhaltung im Sinne des Tierwohls
08.03.2016	Bauförderung Landwirtschaft (BFL)	1. BFL-Beratertagung „Bauen – Technik – Nutztierhaltung“	Bad Sassendorf	Anforderungen an Tierwohl, Tierschutz und Tiergesundheit
01.04.2016	Katholischer Deutscher Frauenbund	Studientagung	Schmerlenbach	Tierschutz und die Tierwohlintiative – gemeinsam verantwortlich handeln
08./09.09.2016	Akademie für tierärztliche Fortbildung	Tagung „Aktuelle Probleme des Tierschutzes“	Hannover	Aktuelle Tierschutzthemen aus Sicht des BMEL
20.09.2016	HAW Hamburg	Food Science Dialog	Hamburg	Tierschutz: Aktuelle Vorhaben in Deutschland und der EU
29.09.2016	Forschungsstelle für Deutsches und Europäisches Lebensmittelrecht der Universität Bayreuth	Herbstsymposium	Bayreuth	Die Initiative des BMEL „Eine Frage der Haltung – Neue Wege für mehr Tierwohl“
17./19.11.2016	Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft e.V., Fachgruppe Ethologie und Tierhaltung	48. Internationale Tagung Angewandte Ethologie	Freiburg	Aktuelles aus dem Tierschutzreferat des BMEL
21.11.2016	Bayerischer Bauernverband e.V.	46. Woche der Erzeuger und Vermarkter – Milch	Herrsching	Aktuelle Tierschutzthemen im Bereich der Milchviehhaltung
Januar 2017	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	Internationale Grüne Woche	Berlin	Vorstellung des staatlichen Tierwohllabels
12.05.2017	Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt	10. Stendaler Symposium Infektionskrankheiten, Tierseuchenbekämpfung und Tierschutz bei der Tierart Rind	Stendal	Aktuelle Tierschutzthemen bei Rindern

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort	Thema
06.06.2017	EU Platform on Animal Welfare, Inaugural Meeting	Europäische Kommission	Brüssel	Animal welfare label: Example of a German initiative
07.09.2017	Akademie für tierärztliche Fortbildung	Tagung „Aktuelle Probleme des Tierschutzes“	Hannover	Aktuelle Tierschutzthemen aus Sicht des BMEL
3./4.10.2017	University of Copenhagen – Department of Veterinary and Animal Sciences	Animal Welfare Conference Copenhagen	Kopenhagen	Governmental Animal Welfare Label in Germany
18.10.2017	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	Mitteldeutscher Schweinetag	Halle-Peißen	Zukünftige Anforderungen an die Schweinehaltung: Eine Frage der Haltung
23.11.2017	Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft e.V., Fachgruppe Ethologie und Tierhaltung	49. Internationale Tagung Angewandte Ethologie	Freiburg	Aktuelles aus dem Tierschutzreferat des BMEL
27.11.2017	Landesverband der Bayerischen Geflügelwirtschaft	Jahreshauptversammlung	Weichering	Entwicklung eines staatlichen Tierwohllabels in Deutschland
20.01.2018	Vet. med. Fakultät der Universität Leipzig, Tierärztekammern in: Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Leipziger Messe GmbH	9. Leipziger Tierärztekongress	Leipzig	Aktuelle Tierschutzvorhaben in Deutschland und der EU

13. Welche Referate des BMEL (inkl. nachgeordneter Behörden und Einrichtungen) sind mit welchen Maßnahmen eingebunden in die Kampagne für die Entwicklung und Markteinführung eines staatlichen Tierwohllabels?

Es wird davon ausgegangen, dass nach den Referaten gefragt wird, die in die Planung der Öffentlichkeitsarbeit zur Markteinführung des Tierwohlkennzeichens eingebunden sind. Diese ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht 5:

Referat MK 1	Presse	Vorbereitung der Pressearbeit
Referat MK 2	Öffentlichkeitsarbeit	Konzepterstellung, Erstellung eines Logos, Planung der Informationsmaßnahmen, Absprache mit der Agentur, Abstimmung mit der Hausleitung usw.
Stabsstelle Tierwohllabel		Fachliche Beratung, Vorbereitung der Notifizierung der Markteinführungskampagne bei der EU-Kommission
Referat 612	EU-Koordination und -Recht, Strategie und Rechtsangelegenheiten der Abteilung 6, Zukunft der GAP	Konformitätsprüfung mit europarechtlichen Bestimmungen
Referat 113	Haushalt	Haushaltsplanung für die Kampagne zur Entwicklung und Markteinführung eines Tierwohllabels